Stadt Plauen
Verwaltungsausschuss

Plauen, 24.04.2014

Niederschrift
über die 47. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Sitzung am :	Mittwoch, den 16.04.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:45 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer	
Stimmberechtigtes Mitglied	**während**
Herr Hansgünter Fleischer	
Herr Sven Gerbeth	bis TOP 3.
Herr Wolfgang Hinz	
Herr Rainer Maria Kett	
Herr Hansjoachim Weiß	
Frau Michaele Wohlrab	
Herr Steffen Zenner	
Beratendes Mitglied	
Herr Waldemar Deschner	bis TOP 6.2.
Herr Torsten Dolata	
Herr Volker Freitag	
Herr Arndt Fröhlich	
Herr Uwe Gerald Geisler	bis TOP 5.5.
Frau Gabriele Lorenz	
Frau Heike Pietschmann	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Dr. Hartmut Seidel	Vertretung für Frau Juliane Pfeil

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Frau Juliane Pfeil	entschuldigt
Frau Gabriele Weiß	unentschuldigt
Beratendes Mitglied	

Herr Oliver Bittmann unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	
Frau Weck	Leiterin Pressestelle	ab TOP 2.
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Phenn	FG Personal/Org.	gesamte Sitzung
Herr Schüppel	SB IT-Koordination	bis TOP 2.
Frau Kramer	Controlling	gesamte Sitzung
Frau Spranger	Controlling	gesamte Sitzung
Frau Fischer	SB IT- u. Projektmanagement	bis TOP 2.

Weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Kusche	Initiative Plauen, ab TOP 3.
Vertreter der Presse	öffentl. Teil

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.02.2014
1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 46. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.03.2014
1.4. Beantwortung von Anfragen
2. Information
2.1. Präsentation der fachspezifischen Vorgangsarten im Dokumentenmanagementsystem Fabasoft eGov-Suite
3. Vorberatung
3.1. Grundsatzentscheidung Standort Spitzenzentrum - Antrag der SPD-Fraktion, Reg. Nr. 279-14 ***Drucksachennummer 881/2014***
4. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 47. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, und Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 47. Sitzung des Verwaltungsausschusses - öffentlicher Teil -wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.02.2014

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.02.2014 fest.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 46. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.03.2014

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 46. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.03.2014 fest.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, merkt zu seiner Anfrage aus dem Verwaltungsausschuss am 19.03.2014 - Polizeiordnung/Hunde - an, dass in der Beantwortung auf die Gegenüberstellung Anteil Hunde/Knöllchen nicht eingegangen wurde. Er hätte dies gern noch dargestellt und die Anfrage dahingehend ergänzt, wie hoch der Anteil der Kontrollen

- **zur Einhaltung der Polizeiordnung Anmeldung/Anleinpflicht - auch präventiv - und**
- **zu den restlichen Parkkontrollen ist.**

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine Beantwortung durch Herrn Helbig, FBL Sicherheit u. Ordnung zu.

2. Information

2.1. Präsentation der fachspezifischen Vorgangsarten im Dokumentenmanagementsystem Fabasoft eGov-Suite

Herr Schüppel, SB IT-Koordination, zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation die Strategie der Stadtverwaltung Plauen zur Einführung des Dokumentenmanagementsystems und zur e-Akte. Die Einführung der e-Akte soll bis zum Jahr 2016 abgeschlossen sein.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass die Stadträte über die Umstellung der Verwaltung informiert werden und dass ohne Einführung der IT-Technik die Personaleinsparung nicht möglich gewesen wäre.
Er bittet, zuerst Fragen an Herrn Schüppel zu stellen, die er im Anschluss beantwortet.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, fragt nach, wann der Prozess abgeschlossen sein wird und ob in dem Konzept die Schulung und Einweisung der Mitarbeiter enthalten ist sowie nach dem Laufmechanismus.

Herr Dolata, sachkundiger Einwohner, SPD-Fraktion, hätte gern gewusst, ob die Systemsicherheit durch die Verwaltung gewährleistet ist.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, geht auf die Datenpflege und Schnelllebigkeit der IT-Technik ein. Für ihn stellen sich die Fragen der Notwendigkeit, was zu tun ist und was benötigt wird im Zeichen der Kosten-Nutzen-Rechnung.
Ferner spricht er eine mögliche Vernetzung mit anderen Institutionen z. B. Landratsamt an.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, interessiert, wie kompatibel das System mit Heimarbeitsplätzen ist.

Herr Schüppel informiert, dass es seit diesem Jahr für jeden Mitarbeiter einen zuständigen Anwenderbetreuer/Ansprechpartner gibt. Es wurde auch ermöglicht, dass die Fabasoft-Betreuer in die Anwenderbetreuung mit eingebunden werden.

Zur Frage der Sicherheit führt Herr Schüppel aus, dass das System nur intern zur Verfügung steht

und somit durch eine standardmäßige Firewall abgesichert ist. Die Datensicherheit liegt in der Verantwortung der ADV-Abteilung. Er geht davon aus, dass diese gewährleistet ist. Für weitere Fragen dazu würde er an die EDV-Abteilung verweisen.

Es gibt Überlegungen, dass sich künftig, auch mit Sicht auf Heimarbeitsplätze - die momentan nicht avisiert sind, die Leiter in Absprache mit den Vorgesetzten durch eine VPN-Aufschaltung im Netzwerk anmelden können.
Darüber hinaus wird es eine zweite Fabasoft-Domäne im Internet geben, die über eine Schnittstelle mit dem internen Bereich kommuniziert. Damit besteht die Möglichkeit, den Bürgern Formulare anzubieten, deren elektronischer Laufweg mit der Einführung der e-Akte in den Bereichen durch das Dokumentenmanagementsystem gegeben ist.
Geplant ist, dass die Bürger zukünftig über das E-Government-Portal den Arbeitsstand ihres Vorganges abfragen können.

Zur Frage von Frau Lorenz, sachkundige Einwohnerin, CDU-Fraktion, führt Herr Schüppel aus, dass für den Fall der Abwesenheit eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin eine ständige Stellvertreterfunktion aktiviert werden soll.

Herr Freitag, sachkundiger Einwohner, Fraktion DIE LINKE., regt eine Information an die Bürger an, dass mit der neuen Form der Antragstellung bestimmte Vorgänge eine kürzere Laufzeit haben. Es ist somit förderlich für die Bürger und wird auf allgemeine Zustimmung treffen.

Herr Schüppel erklärt, dass bei Anfragen der Sachbearbeiter sofort gegenüber dem Bürger aussagefähig ist, da die e-Akte allen Beteiligten ständig zur Verfügung steht.

3. Vorberatung

3.1. Grundsatzentscheidung Standort Spitzenzentrum - Antrag der SPD-Fraktion, Reg. Nr. 279-14
Drucksachennummer 881/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer führt in das Thema ein und bittet um Akzeptanz einer entsprechenden Vorbereitungszeit bei derartigen Projekten. Er informiert, dass heute notariell die vertragliche Regelung über die Liegenschaft zum Jahresende geschlossen wurde. Somit kann innerhalb der nächsten 2 Jahre der jeweilige Bürgermeister jederzeit die Verträge ratifizieren.
Zur Hartensteinstiftung informiert er, dass er sich mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Bonn verständigt hat. Er erhielt Mitteilung, dass mit der ersten Auszahlung aus dieser Hartensteinstiftung im Frühjahr 2015 zu rechnen sei. Es würde sich um einen jährlichen Betrag von ca.
30 TEUR handeln. Er macht darauf aufmerksam, dass dieser Betrag nicht sicher ist und die Stadt von der Stiftung abhängig ist. Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt unter den derzeitigen Voraussetzungen vor, das Weisbachsche Haus für dieses geplante Spitzenzentrum auszuwählen und zum 01.01.2015 zu übernehmen.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, hält es für den richtigen Weg.
Zur ausgereichten Ergänzung der Vorlage merkt er an, dass nach seiner Auffassung der Satz nicht zu streichen wäre. Aus Sicht der Fraktion sind die 2 Punkte des Antrages der SPD-Fraktion im Pkt. E., 3. Abs. enthalten.
Die Fraktion wird ihre Zustimmung geben, sieht aber die wichtigste Aufgabe darin, unter dem Blickwinkel der Erstellung eines Betreiberkonzeptes und der Finanzen die Sache voranzutreiben.

Grundsätzlich merkt Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, an, dass zwischen der Studie Weisbachsches Haus und den Planungsarbeiten für den Oberen Graben mehrere Jahre liegen. Ohne Umrechnung der Baukosten ist eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht möglich. Für die Innenstadtbelebung wäre der Obere Graben ein entscheidender Faktor und die Synergieeffekte mit dem Museum möglich.
Der Änderungsantrag der Fraktion resultiert daraus, dass nicht der Erläuterungsbericht sondern der

Beschlusstext beschlossen wird. Deswegen sollte nicht nur der Standort beschlossen werden. Darüber hinaus sollten sich Stadt und DIS ins Benehmen setzen und über die Konditionen sprechen. Von der Struktur her ist es ein ehrenamtlich arbeitender Verein, der seine Projekte ausschließlich über das Bundesministerium für Forschung und Technologie finanziert. Das bedeutet, dass alles was mit dem Betreiberkonzept in Zusammenhang steht, auch die Bedingungen, zu besprechen ist. Erst dann kann man das Konzept erstellen. Deshalb unsere Empfehlung, den vorgeschlagenen Text der Fraktion zum Beschlusstext zu machen, um an dieser Stelle die Rechtssicherheit im weiteren Verfahren herzustellen.

Stadtrat Dr. Hartmut Seidel, SPD-Fraktion, kommt nochmals auf den touristischen Aspekt zurück. Er vertritt die Meinung, man sollte nicht nur allein diese Entwicklung sehen, sondern auch die Verbindung der Elsteraue zur Innenstadt mit in die Gedankengänge aufnehmen.

Zur Frage von Frau Lorenz, sachkundige Einwohnerin, CDU-Fraktion, hinsichtlich der Zeitschiene merkt Oberbürgermeister Oberdorfer an, dass sich der Verein mit der Stadt ins Benehmen setzen sollte, wie von Stadtrat Kett vorgeschlagen.

Stadtrat Kett ergänzt, dass am 08.05.2014 der Vorstand des Innovationszentrums tagt und die Themen der nächsten Mitgliederversammlung im Juli festlegt. Wenn wir bis dahin Einigung erzielen, kann auf der Mitgliederversammlung im Juli der Beschluss durch das Deutsche Innovationszentrum (DIS) erfolgen, die Betreiberschaft zu übernehmen. Die Zeitschiene ist schon definiert. Damit ist auch der Spielraum gegeben, bis zum Jahresende das Konzept zu erarbeiten.

Oberbürgermeister Oberdorfer spricht sich für eine stufenweise Umsetzung aus. Als ersten Schritt müssen das Spitzenmuseum und die Schaustickerei mit der traditionellen Spitzenindustrie bis 2018 dort untergebracht werden. Damit auch dieser Teil von der Landesausstellung Industriekultur am Standort Weisbachesche Haus gezeigt werden kann. Die entsprechenden Vereine sind mitzunehmen. Durch den Stadtrat kann das nicht festgelegt werden.

Stadtrat Kett erinnert, dass Ausgangspunkt der Beschluss zum Antrag der CDU-Fraktion war, Schaustickerei und Spitzenmuseum zusammenzuführen.

Stadtrat Weiß merkt dazu an, dass zu diesem Zeitpunkt das Weisbachsche Haus noch nicht zur Diskussion stand. Wenn es Änderungen gibt, z. B. ein neues Betreiberkonzept, besteht eine neue Beschlusslage.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt den SPD-Antrag zur Abstimmung und fragt, ob die Vorlage mit dem geänderten Beschlusstext die Zustimmung des Verwaltungsausschusses findet.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen dem Antrag der SPD-Fraktion zu. Eine separate Abstimmung zur Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 881/2014 erfolgt nicht.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Das Deutsche Zentrum für Spitze und Stickerei wird im Weisbachschen Haus errichtet.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Deutsche Innovationszentrum für Stickerei als Betreiber zu gewinnen.

4. Verschiedenes

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, führt aus, dass durch Herrn vom Hagen, Ltr. EigB GAV, im Stadtbau- und Umweltausschuss eine Zusammenfassung der 3 Anträge der Fraktionen zum Rathausbau gegeben wurde. Bis zum Ältestenrat sollte eine entsprechende

Formulierung den Fraktionen vorgestellt werden. Stadtrat Weiß würde darum bitten, dass im morgigen Finanzausschuss der neue Beschlussvorschlag im Entwurf den Fraktionen zur Verfügung gestellt wird, damit bis zum Ältestenrat eine Befassung in den Fraktionen erfolgen kann.

Oberbürgermeister Oberdorfer wird es veranlassen.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, bittet den Fraktionsgeschäftsstellen zur Verfügung zu stellen,

- **wie viel sich an der Wahl des Jugendparlaments beteiligt haben,**
- **wie viel Kandidaten zur Wahl standen und**
- **wer in das Jugendparlament gewählt wurde.**

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine Beantwortung durch Bürgermeister Täschner zu.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Hansgünter Fleischer Stadtrat
Plauen, den 25.04.2014	Plauen, den
Winkler Schriftführer	Rainer Maria Kett Stadtrat